FDP Kanton Obwalden Jungfreisinnige Kanton Obwalden

Für alle, die den Wecker stellen.

Sarnen, 17. November 2026

Mitteilung an die Mitglieder und die lokale Presse

FDP und Jungfreisinnige stellen Raumfahrt-Innovationen ins Zentrum

Die fünfte Ausgabe des Obwaldner Innovationsevents gab spannende Einblicke in die Zukunft der Raumfahrt.

Beim 5. Obwaldner Innovationsevent am vergangenen Samstagabend (14. November 2026) im Denkraum im QUBO in Sarnen gaben zwei junge Obwaldner einen faszinierenden Einblick in ihre Arbeit an der Zukunft der Raumfahrt. Der von der FDP Obwalden und den Jungfreisinnigen Obwalden organisierte Anlass lockte zahlreiche Weltraum- und Innovationsinteressierte an.

Die Obwaldner Jungfreisinnigen haben den Innovationsevent vor vier Jahren ins Leben gerufen. Ziel der jährlich stattfindenden Veranstaltung ist es, Innovationen, Startups und Unternehmertum aus Obwalden sichtbarer zu machen und spannenden Projekten aus dem Kanton eine Plattform zu bieten, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit Andi Ming und Victor Elliesen gewährten in diesem Jahr gleich zwei junge Obwaldner faszinierende Einblicke in ihre Arbeit an der Zukunft der Raumfahrt.

Die Erdumlaufbahn von Satellitenmüll befreien

Andi Ming aus Sachseln ist wissenschaftlicher Assistent an der Hochschule Luzern (HSLU) und in der Raumfahrtforschung tätig. Nach seiner Lehre als Elektroniker bei der Leister AG und dem Bachelorabschluss in Elektrotechnik sammelte er während eines Auslandjahres in Neuseeland erste Erfahrungen in der Raumfahrtbranche. Dort arbeitete er beim Unternehmen Dawn Aerospace, das Antriebssysteme für Satelliten entwickelt.

Heute beschäftigt er sich an der HSLU mit der Entwicklung von Systemen, die es Satelliten ermöglichen, ihre Umgebung selbstständig wahrzunehmen und sich darin zu orientieren. Ein Forschungsgebiet mit wachsender Bedeutung: Denn die Zahl der Satelliten in der Erdumlaufbahn steigt rasant an. Damit nimmt auch die Menge an Weltraumschrott zu. Um das Risiko gefährlicher Kollisionen zu verringern, wird es deshalb immer wichtiger, ausgediente Satelliten und andere Objekte im All zu erkennen und gezielt zu entfernen.

In seinem Referat präsentierte Andi Ming eine intelligente Satellitenkamera, die künftig bei der Beseitigung von Weltraummüll helfen soll. Im Rahmen seines Masterstudiums arbeitet er daran, den Energieverbrauch solcher Kameras weiter zu senken und damit ihren Einsatz im Weltraum noch effizienter zu machen.

Mit dem Startup Stellar Alpina ins Weltall

Anschliessend gab der Alpnacher Victor Elliesen, Mitgründer des Raumfahrt-Startups Stellar Alpina, einen aufschlussreichen Einblick in die ambitionierten Pläne seines Jungunternehmens. Die Stellar Alpina AG wurde im Februar 2026 gegründet und hat ihren Sitz im Innovationspark Zürich in Dübendorf. Das Unternehmen entwickelt eine neue Generation hochleistungsfähiger Raumfahrzeuge, die dank innovativer Rotationsdetonations-Triebwerke deutlich effizienter und flexibler im Weltall manövrieren können. Damit sollen künftig Satelliten zwischen Umlaufbahnen transportiert, Inspektions- und Wartungsmissionen durchgeführt und langfristig sogar Nutzlasten auf die Mondoberfläche gebracht werden.



Innovationsevent bot spannende Einblicke in die Raumfahrt

Die Wurzeln des Gründerteams liegen in der Studierendenorganisation ARIS, wo 2024 das weltweit erste von Studierenden entwickelte Rotationsdetonations-Triebwerk entstand. Auf Basis dieser technologischen Errungenschaft und der gemeinsamen Vision, die Mobilität im Weltall grundlegend zu verändern, wurde Stellar Alpina gegründet. Bereits wenige Monate nach der Gründung konnte das Unternehmen namhafte Investoren überzeugen und 3,5 Millionen Franken Startkapital sichern.

Mittlerweile zählt Stellar Alpina über 20 Mitarbeitende und vereint junge Talente mit erfahrenen Ingenieuren aus der internationalen Raumfahrtindustrie. Mit zahlreichen erfolgreichen Triebwerkstests und der Entwicklung seiner ersten Raumfahrzeuge treibt das Unternehmen seine ambitionierte Vision voran. Bereits 2029 soll der erste Demonstrationsflug ins All stattfinden. Langfristig verfolgt Stellar Alpina das Ziel, den Zugang zu unterschiedlichen Umlaufbahnen und zum Mond wesentlich einfacher, flexibler und wirtschaftlicher zu gestalten.